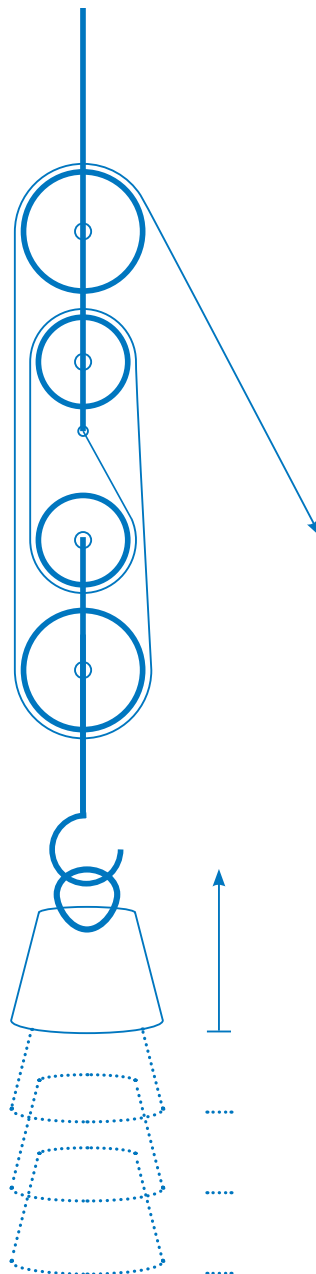


# Zweiter Quartalsbericht

*der H&R AG zum 30.6.2015*



# Unser erstes Halbjahr 2015

## KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	524,7	540,7	-16,0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	41,2	14,5	26,7
EBIT	26,0	3,3	22,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	20,7	-3,7	24,4
Konzernergebnis (vor Minderheitenanteilen)	18,0	-2,7	20,7
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	18,2	-2,7	20,9
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,51	-0,09	0,60
Operativer Cashflow	19,9	-32,4	52,3
Free Cashflow	10,1	-40,0	50,1

IN MIO. €	30.6.2015	31.12.2014	Veränderungen absolut
Bilanzsumme	696,3	706,6	-10,3
Eigenkapital	281,9	248,9	33,0
Eigenkapitalquote (in %)	40,5	35,2	5,3
Mitarbeiter (absolut)	1.573	1.553	20

## KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.1. – 30.6.2015	Umsatz 1.1. – 30.6.2014	EBITDA 1.1. – 30.6.2015	EBITDA 1.1. – 30.6.2014
<b>Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining</b>	335,6	409,9	28,4	10,6
Im Segment ChemPharm Refining werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
<b>Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe Sales</b>	165,3	111,2	14,6	6,8
Das Segment ChemPharm Sales besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
<b>Kunststoffe</b>	31,8	27,1	0,3	-1,0
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
<b>Überleitung</b>	-8,0	-7,5	-2,2	-1,9

## Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Die gute Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2015 hat sich auch im zweiten Abschnitt des ersten Halbjahres fortgesetzt.

Die im ersten Quartal begonnene Erholung beschleunigte sich dabei noch einmal deutlich und bescherte der H&R AG ein Halbjahresergebnis, das per 30. Juni die Vergleichswerte des Vorjahres in nahezu allen Bereichen übertroffen hat. Einzig die Umsatzerlöse folgten dem schon aus den Vorquartalen bekannten rückläufigen Trend und lagen rohstoffpreisbedingt mit € 524,7 Mio. niedriger als noch im Sommer 2014.

Besonders erfreulich präsentieren sich die Ergebnisse:

Unterjährig erwies sich das zweite Quartal als besonders stark und steuerte fast € 26 Mio. bei. Das Gesamt-EBITDA im ersten Halbjahr 2015 lag mit mehr als € 41 Mio. nahezu dreimal so hoch wie noch zum Ende des Vorjahresvergleichszeitraumes. Unter dem Strich bleiben mehr als € 18 Mio. als Konzernjahresüberschuss erhalten. Im Vorjahr schloss die AG das Halbjahr noch mit einem Fehlbetrag von fast € 3 Mio.

Erneut kamen die Erholungsimpulse nicht allein aus einem Geschäftsbereich. Vielmehr trugen sämtliche Segmente mit prozentual stark verbesserten Beiträgen zum guten Gesamtergebnis bei: Bei insgesamt stabilen Rohölpreisnotierungen profitierte das Segment Refining trotz erneut gesunkener Umsätze von der schon zum Frühjahr registrierten Erholung der Preise für Haupt- und auch Nebenprodukte. Im internationalen Segment Sales zeigte sich die H&R AG stark aufgestellt und ertragsstärker, und der Kunststoffbereich drehte das Vorjahresminus in Plus und lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag.

Insgesamt befindet sich die Gesellschaft damit auf einem guten Weg, die gesetzten Ziele zu erreichen und ihr Geschäft nachhaltig profitabel zu entwickeln. Im Übrigen ist dies eine Auffassung, die nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen auch die Analysten teilen: Mit drei Kaufempfehlungen bei Kurszielen oberhalb der 10-Euro-Marke bekamen die Aktien der H&R Aktiengesellschaft neuen Schwung und gewannen deutlich hinzu.

Allein aus dem ersten Halbjahr 2015 auf ein Gesamtjahresergebnis zu schließen, das bereits jetzt auf ein Überschreiten der im Frühjahr gesetzten Erwartungen hoffen lässt, wäre jedoch verfrüht: Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine positive, aber insgesamt weniger dynamische Entwicklung. Insgesamt sehen wir das operative Ergebnis (EBITDA) auf Basis der guten Vorgaben des ersten Halbjahres am oberen Rand der zuletzt bekannt gegebenen Spanne von € 45 Mio. bis € 65 Mio.

Es grüßt Sie freundlich  
Salzbergen, im August 2015  
Der Vorstand



Niels H. Hansen  
Vorsitzender des Vorstandes



Detlev Wösten  
Mitglied des Vorstandes



Wolfgang Hartwig  
Leiter Finanzen

# Konzern- Zwischen- lagebericht

- *Erstes Halbjahr 2015 übertrifft ergebnisseitig bereits gesamtes Vorjahr*
- *Starke unterjährige Entwicklung mit insgesamt 41,2 Mio EBITDA, davon allein 25,7 Mio. aus dem zweiten Quartal*
- *Erwartungen für 2015 zum oberen Ende der Spanne angepasst*

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- 8 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 16 Forschung und Entwicklung
- 16 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 17 Ausblick

**Konzernstruktur**

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur | Rechtliche Konzernstruktur | Mitarbeiter

## Konzernstruktur

### Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich sowie den kleineren Kunststoffbereich.

Gleichzeitig agieren wir über drei operative Segmente: das Segment ChemPharm Refining, das Segment ChemPharm Sales und das Segment Kunststoffe.

Zu unserem größten Segment Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In beiden Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte. Sie finden ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien.

Unser Segment Sales bündelt zahlreiche Misch- und Weiterverarbeitungsanlagen sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten des Segments gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachseulsionen für die Baustoffindustrie.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die zu deren Produktion notwendigen Formen. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Hauptabnehmer im Kunststoffbereich ist die Automobilindustrie, zunehmend gewinnen aber auch die Medizintechnik sowie weitere industrielle Branchen an Bedeutung.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 46 unseres Geschäftsberichtes 2014.

### Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2014 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften belief sich zum 30. Juni 2015 infolge der Einbringung der chinesischen Gesellschaften im September 2014 auf 33 (30. Juni 2014: 28).

### Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern ist zum 30. Juni 2015 um 20 Personen auf 1.573 (31. Dezember 2014: 1.553 Mitarbeiter) gestiegen.

Im Geschäftsbereich ChemPharm erhöhte sich die Personalstärke mit 963 Personen zum Ende des ersten Halbjahres 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 938) um 25 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum waren sogar 164 Mitarbeiter mehr für uns beschäftigt (799).

Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um 12 Personen auf 628 erhöhte, waren im Segment Sales zum Halbjahresende 335 Beschäftigte für uns tätig.

Im Segment Kunststoffe ging der Personalbestand um 10 Personen auf 580 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 590 Mitarbeiter) zurück.

Mit unseren Sonstigen Aktivitäten waren per 30. Juni 2015 insgesamt 30 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 24 Mitarbeiter) beschäftigt.

## Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG wird infolge der Sachkapitalerhöhung vom September 2014 zum 30. Juni 2015 mit € 91.572.769,63 höher ausgewiesen als noch im Vorjahr (€ 76.625.044,11). Es ist aufgeteilt in 35.820.154 nennwertlose Inhaber-Stückaktien (30. Juni 2014: 29.973.112 Aktien). Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 unterschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen, am 25. September 2014 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 41,89 %.

Laut einer informellen Mitteilung vom 11. Dezember 2014 erhöhte sich dieser Anteil der H&R Beteiligung GmbH um 1,11 %.

Laut einer weiteren Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 überschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Internationale Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen ebenfalls zuzurechnen, am 25. September 2014 die 15 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 16,32 %.

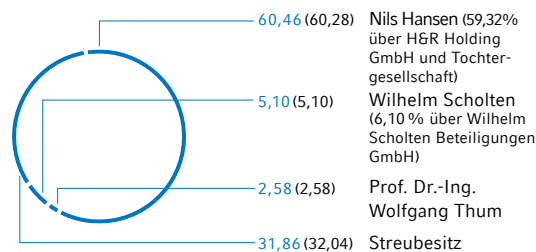
Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen am Ende des ersten Halbjahres 2015 weitere 1,14 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf 5,10 %. Laut informeller Mitteilung blieb dieser Anteil zum 31. Dezember 2014 unverändert.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 26. September 2014 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 25. September 2014 über 2,58 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung entsprach dies auch seinem Stimmrechtsanteil zum Jahresende 2014. Die verbleibenden 31,86 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2015 im Streubesitz.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2015

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



## Wirtschaftliches Umfeld

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur ist laut der Sommerprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) verhalten in das Jahr 2015 gestartet. Zwar erwartet man, dass sich die wirtschaftliche Dynamik im Jahresverlauf verstärken und im kommenden Jahr spürbar an Fahrt gewinnen werde. Den Anstieg der Weltproduktion bewerten die Experten mit 3,4 % in diesem Jahr dennoch als „schwach“. Mit 3,8 % wird wohl auch das kommende Jahr eine im historischen Vergleich nur moderate Zunahme der Expansion aufweisen.

Beschleunigen wird sich voraussichtlich insbesondere die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Für die Schwellenländer ist eine deutliche Verstärkung des Produktionsanstiegs hingegen nicht zu erwarten, strukturelle Hemmnisse stehen dem entgegen. In vielen Ländern kommt hinzu, dass die Exporterlöse infolge niedrigerer Rohstoffpreise nachhaltig gesunken sind.

In Deutschland entwickelt sich die Konjunktur weiter positiv. Für das laufende Jahr rechnen die Kieler Forscher mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 %. Im kommenden Jahr könnte das Expansionstempo sogar zunehmen und sich auf 2,1 % beschleunigen. Dynamik kommt dabei weiterhin aus dem privaten Konsum, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen: Temporär stimulierende Faktoren, etwa die realen Kaufkraftzuwächse in Folge des Ölpreisverfalls, gehen deutlich zurück.

Als wichtigsten Treiber sehen die Forscher im kommenden Jahr den Investitionsaufschwung. Risiken für die deutsche Konjunktur ergeben sich nach Einschätzung des IfW insbesondere hinsichtlich der Außenwirtschaft: Die abermalige Verschärfung der geopolitischen Spannungen rund um den Konflikt in der Ukraine könnte zu einem erheblichen Belastungsfaktor für die Konjunktur werden. Auch ein Staatsbankrott oder Austritt Griechenlands aus der Währungsunion könnte zu beträchtlicher Unsicherheit an den Finanzmärkten führen und so die Konjunktur belasten.

Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf den Durchschnittspreis für ein Barrel der Nordseesorte Brent) gaben zum Jahresstart zunächst auf unter USD 50,00 nach. Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2015 erholte sich die Notierung auf fast USD 64,00.

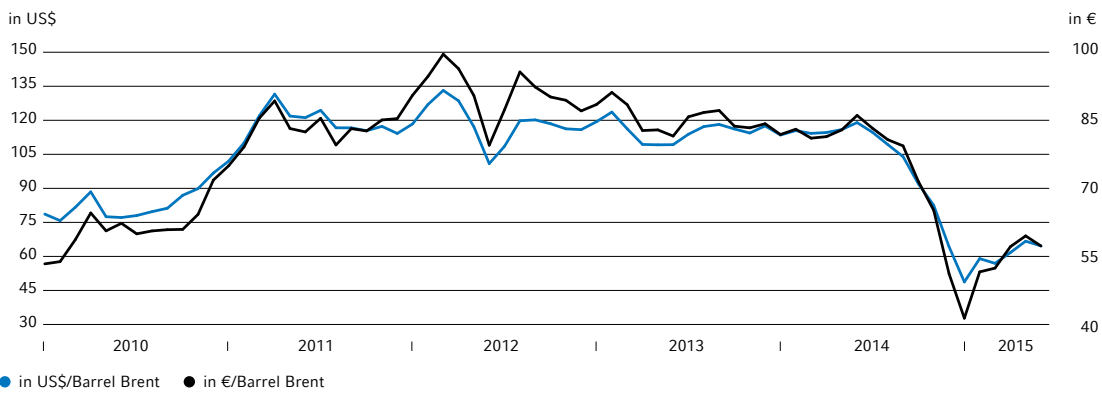
### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist in der ersten Jahreshälfte 2015 auf einen moderaten Wachstumskurs zurückgekehrt. Die Chemie konnte dabei von der stabilen Weltkonjunktur und der wirtschaftlichen Erholung in Europa profitieren. Der Branchenumsatz ging dennoch zurück. Wegen des Wettbewerbsdrucks waren die Unternehmen gezwungen, ihre Preise für Chemieprodukte den gesunkenen Rohstoffkosten anzupassen. Der VCI geht für 2015 von einem Anstieg der Chemieproduktion um 1,5 % aus. Die Preise für chemische Erzeugnisse werden dabei um 2 % sinken, sodass der Branchenumsatz um 0,5 % auf 189,9 Milliarden Euro zurückgeht.



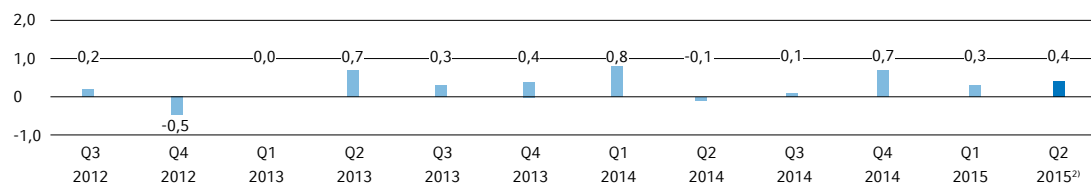
**ÖLPREISENTWICKLUNG 2010 – 2015**

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



**WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND<sup>1)</sup>**

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS -STATISTISCHES BUNDESAMT



<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

<sup>2)</sup> Schätzung.

## Aktie und Aktienkursentwicklung

Beim Jahreswechsel blieb die Stimmung der Anleger zunächst verhalten, bevor im ersten Quartal vor allem die Entscheidung der Europäischen Zentralbank zu ihrem Anleihekaufprogramm und verbesserte Konjunkturmeldungen der Eurozone europäische Aktien in Vergleich zu US-Werten begünstigten. Der DAX markierte mit über 12.370 Punkten. Bis zum Ende des Halbjahres gab der Index vor allem in der Folge der angespannten Lage Griechenlands nach und beendete das zweite Quartal 2015 bei rund 10.944 Punkten.

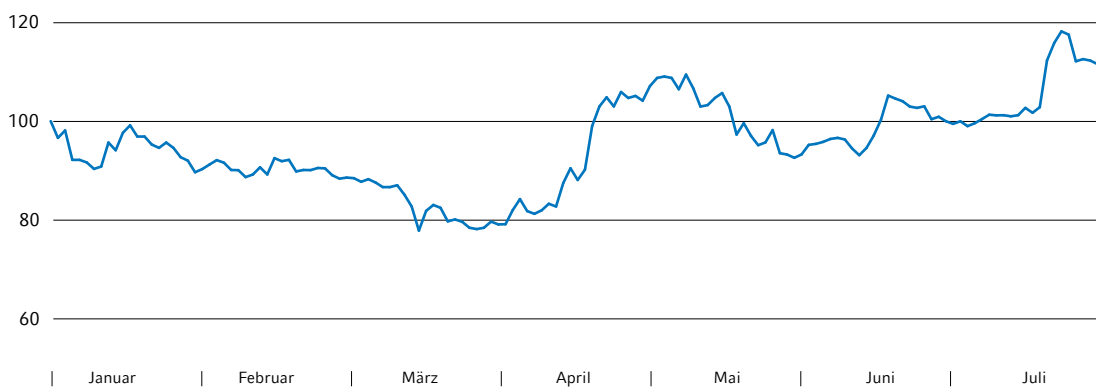
Die H&R-Aktie startete verhalten in das Börsenjahr 2015. Bereits mit der Veröffentlichung der Gewinnwarnung im Dezember 2014 hatte der Kurs dem starken Druck nicht standhalten können und zu einer Abwärtsbewegung angesetzt, die, von € 7,50 kommend, erst bei € 5,85 Mitte März ihren Boden fand. In das zweite Quartal starteten die Aktien deutlich stärker, kletterten über die Marke von € 8,00 und konnten sich stabil oberhalb der Marke von € 7,00 etablieren. Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum ersten Halbjahr 2015 kam zusätzliche Dynamik in den Handel: Zum Redaktionsschluss standen die H&R-Aktien bei rund € 8,70.

Die Analysteneinschätzungen zur H&R-Aktie entwickelten sich infolge der guten Zahlen zum ersten Halbjahr 2015 ebenfalls insgesamt positiv: Zum Teil blieben die Analysten bei ihren Empfehlungen, die Aktien zu „Halten“, setzten aber höhere Kursziele fest. Gleichzeitig sehen mittlerweile drei Analysten die H&R-Aktien als klare Kaufempfehlung mit zweistelligen Kurszielen zwischen € 10,00 und € 13,00.

Erneut nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren. Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen.

**ENTWICKLUNG H&R-AKTIE**

(INDEX 2.1.2015=100)



**KENNZAHLEN H&R-AKTIE**

	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	35.820.154	29.973.112	5.847.042
Ergebnis je Aktie in €	0,51	-0,09	0,60
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € <sup>1)</sup>	8,17	9,37	-1,20
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € <sup>1)</sup>	5,86	7,14	-1,28
Kurs zum Stichtag in € <sup>1)</sup>	7,57	7,14	0,43
<b>Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio.<sup>1)</sup></b>	<b>271,1</b>	214,0	57,1

<sup>1)</sup> Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 524,7 Mio. Er lag damit um 3,0 % unter den Erlösen des Vergleichszeitraumes (1. Halbjahr 2014: € 540,7 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Rohstoffkosten infolge des niedrigeren Rohölpreises zurückzuführen.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam mit 93,9 % weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten Refining und Sales. Beide Segmente steuerten insgesamt € 492,9 Mio. bei. Für einen diesjährig höheren Umsatzbeitrag von rund 6,1 % bzw. € 31,8 Mio. sind die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

Mit einem Umsatzanteil von 56 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Dementsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als es unsere Statistik ausweist.

Die verbleibenden 44 % des Umsatzes verteilen sich mit 13 Prozentpunkten auf das europäische und mit 31 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

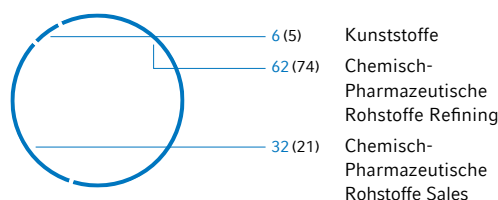
Der H&R-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 ein verglichen zum Vorjahr nahezu dreimal so hohes operatives Ergebnis (EBITDA) von € 41,2 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 14,5 Mio.). Ursächlich war vor allem eine deutlich verbesserte Preissituation: Über das gesamte Produktportfolio hinweg konnte sich die H&R AG stärker behaupten. Im Vorjahr waren vor allem die Nebenprodukte zum Jahresstart unter Druck geraten und hatten die Ergebnisse frühzeitig belastet.

Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 26,0 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 3,3 Mio.) deutlich verbessertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Eine stärkere Entwicklung zeigte sich auch beim Ergebnis vor Steuern (EBT), das nach einem Fehlbetrag im Vorjahr von € -3,7 Mio. um mehr als € 24,4 Mio. ins Plus drehte und diesjährig bei € 20,7 Mio. lag.

Nach einem Konzernfehlbetrag nach Minderheiten von € -2,7 Mio. im Vorjahresvergleichshalbjahr 2014 erzielte die H&R AG diesjährig ein posi-

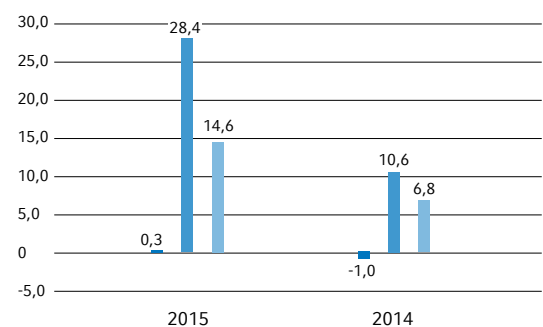
**UMSATZ NACH SEGMENTEN  
IM 1. HALBJAHR 2015**

IN % (1. HALBJAHR 2014)



**OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN  
IM 1. HALBJAHR 2015**

IN MIO. €



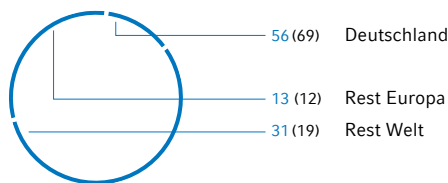
- Kunststoffe
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe Refining
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe Sales

## UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

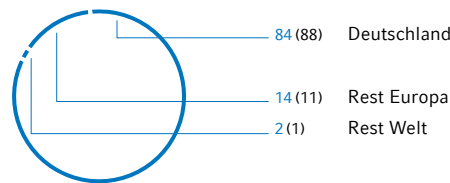
IN MIO. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	524,7	540,7	-16,0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	41,2	14,5	26,7
EBIT	26,0	3,3	22,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	20,7	-3,7	24,4
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	18,2	-2,7	20,9
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,51	-0,09	0,60

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN  
IM 1. HALBJAHR 2015

IN % (1. HALBJAHR 2014)

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT  
CHEMPHARM REFINING IM 1. HALBJAHR 2015

IN % (1. HALBJAHR 2014)



tives Nettoergebnis von € 18,2 Mio. Das Ergebnis je Aktie steigerte sich auf € 0,51, nach € -0,09 in den ersten sechs Monaten 2014.

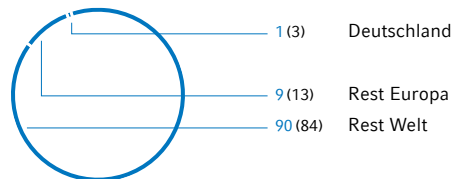
CHEMPHARM REFINING. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 um 18,1 % auf € 335,6 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 409,9 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Kosten für die von uns eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen. Im gesamten Halbjahr schwankte der Rohölpreis immer wieder im Bereich zwischen USD 50 und USD 65. Zu Beginn des ersten Halbjahres kam es infolgedessen für den Raffineriestandort Hamburg noch zu den bereits im Geschäftsbericht ausführlich geschilderten „Windfall Losses“. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments verbesserte sich dennoch bei auskömmlichen Margen und spürbar verbesserten Produktpreisen auf € 28,4 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 10,6 Mio.). Vor allem die zweite Hälfte des Halbjahres mit einem sehr guten zweiten Quartal gewann deutlich an Dynamik.

CHEMPHARM SALES. Im internationalen Segment war der Umsatzzuwachs um 48,7 % auf € 165,3 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 111,2 Mio.) durch die Übernahme der chinesischen Aktivitäten zum September 2014 bedingt. Im Vorjahresvergleichshalbjahr noch gänzlich unberücksichtigt, steuert China 2015 ab dem ersten Tag Umsatz- und Ergebnisbeiträge bei. Insgesamt erzielte das Segment Sales ein operatives Ergebnis (EBITDA) von € 14,6 Mio. nach € 6,8 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. Obwohl sich die Ergebnisbeiträge unserer Tochtergesellschaften auch im zweiten Quartal 2015 uneinheitlich entwickelten, blieb das Segment in Summe für das Halbjahr voll innerhalb unserer Erwartungen.

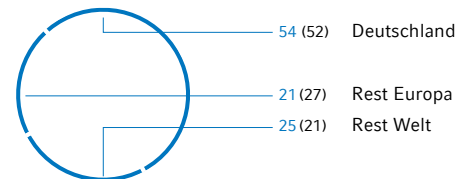
KUNSTSTOFFE. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 31,8 Mio. einen höheren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (1. Halbjahr 2014: € 27,1 Mio.). Der Zuwachs beträgt 17,3 %. Positive Impulse kamen vor allem aus Deutschland. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments erholte sich ebenfalls: Einem Fehlbetrag von € -1,0 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 stand im jüngsten Halbjahr ein Ergebnis von € 0,3 Mio.

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT  
CHEMPHARM SALES IM 1. HALBJAHR 2015**

IN % (1. HALBJAHR 2014)

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT  
KUNSTSTOFFE IM 1. HALBJAHR 2015**

IN % (1. HALBJAHR 2014)



gegenüber. Auch hierbei lieferten die deutschen Aktivitäten den Hauptbeitrag zur Erholung.

**Auftragsentwicklung**

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2015 robust.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum gestiegene Auftragszahlen für die Bereiche Kunststoffteile und Werkzeugbau. Der Auftragsbestand lag mit € 34,1 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 1,6 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. Juni 2014: € 33,5 Mio.).

**Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Unser Materialaufwand sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 als Folge des mit dem geringeren Rohstoffpreis einhergehenden Umsatzrückgangs um 17,1 % auf € 377,5 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 455,3 Mio.).

Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 75,8 %, nach 84,5 % im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Personalaufwand erhöhte sich durch den größeren Kreis an Tochtergesellschaften in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 um 14,6 % auf € 40,3 Mio. nach € 35,1 Mio. im Vorjahresvergleichshalbjahr. Die von € 11,2 Mio. in den ersten sechs Monaten 2014 auf € 15,2 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen ebenfalls im Wesentlichen im Zusammenhang mit China.

Bei einem annähernd gleichen Zinsaufwand wie im Vorjahresvergleichshalbjahr von € 7,0 Mio. und einem deutlich verbesserten Sonstigen Finanzergebnis von € 1,2 Mio. (1. Halbjahr 2014: T€ -447) traf auch das Zinsergebnis mit € -6,5 Mio. den Vorjahreswert.

Insgesamt erzielte die H&R AG ein Konzernergebnis nach Minderheiten von € 18,2 Mio. und verbesserte damit das Ergebnis des Vorjahresvergleichshalbjahres (1. Halbjahr 2014: € -2,7 Mio.) signifikant um knapp € 21,0 Mio.

## Finanz- und Vermögenslage

### Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 19,9 Mio. (1. Halbjahr 2014: € -32,4 Mio.) erzielt. Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge der China-Aktivitäten von vorjährig € 11,2 Mio. auf nunmehr € 15,2 Mio. Die Veränderungen im Net Working Capital reduzierten sich hingegen deutlich und betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2015 € -19,3 Mio. (30. Juni 2014: € -30,7 Mio.). Die Veränderungen resultieren aus der aktiven Steuerung der Rohstofffinanzierung.

Genau wie in den ersten sechs Monaten 2014 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Modernisierungsmaßnahmen. Insgesamt fielen im Saldo für Auszahlungen € 9,8 Mio. (1. Halbjahr 2014: € 7,6 Mio.) an, wobei wesentliche Teile sich auf bereits zum Jahreschluss 2014 in Auftrag gegebene Projekte bezogen.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) erholte sich infolge der besseren laufenden Geschäftstätigkeit und lag bei € 10,1 Mio. nach € -40,0 Mio. in den ersten sechs Monaten 2014. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich saldiert ein deutlich höherer Zahlungsmittelabfluss von € -16,4 Mio. (1. Halbjahr 2014: € -10,6 Mio.). Der höheren Tilgung von Finanzschulden standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden gegenüber.

Ausgehend von einem niedrigeren Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 101,6 Mio. (2014: € 109,6 Mio.) reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2015 auf € 99,6 Mio. (30. Juni 2014: € 59,8 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

**BILANZANALYSE.** Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2015 um -1,5 % auf € 696,3 Mio. (31. Dezember 2014: € 706,6 Mio.).

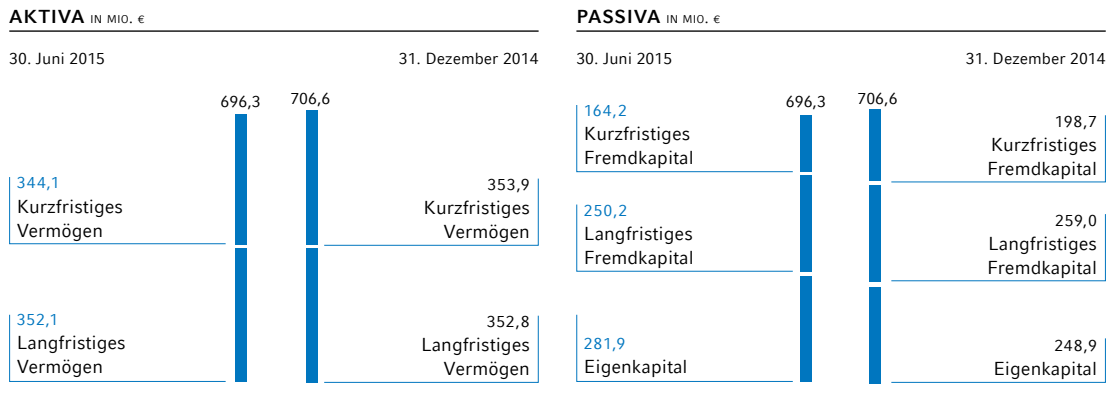
Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 2,0 % auf € 99,6 Mio. nach € 101,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 17,3 % auf € 124,0 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem aufgrund des geringeren Geschäfts im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2014: € 105,6 Mio.). Die Vorräte hingegen sanken um 17,8 % auf € 110,3 Mio. (31. Dezember 2014: € 134,2 Mio.).

In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,8 % auf € 344,1 Mio. (31. Dezember 2014: € 353,9 Mio.), was einem von 50,1 % auf 49,4 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 352,1 Mio. nach € 352,8 Mio. zum Vorjahresende kaum. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 49,9 % zum 31. Dezember 2014 auf 50,6 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

### FINANZLAGE

IN MIO. €	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,9	-32,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,8	-7,6
Free Cashflow	10,1	-40,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16,4	-10,6
Finanzmittelfonds am 30. Juni	99,6	59,8

**Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**  
 Finanz- und Vermögenslage


Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die aktive Steuerung der Rohstofffinanzierung um 17,4 % auf € 164,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 198,7 Mio.). Neben um € 34,0 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 78,4 Mio. (31. Dezember 2014: € 112,4 Mio.), waren auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (€ 44,2 Mio.) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (€ 10,5 Mio.) geringer als noch zum Vorjahresende (€ 52,0 Mio. bzw. € 12,8 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2015 auf 23,6 % nach 28,1 % am Jahresende 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 250,2 Mio. infolge geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gesunkener Pensionsrückstellungen unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2014: € 259,0 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 35,9 % zum 30. Juni 2015 entsprechend niedriger als

zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 36,7 %). Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis stiegen als Folge der besseren Geschäftsentwicklung um 29,5 % auf € 95,6 Mio. (31. Dezember 2014: € 73,8 Mio.). Aus der Umrechnung von Währungen entstand infolge des Verfalls des Eurokurses ein signifikanter positiver Beitrag von € 11,3 Mio., so dass in Summe das Eigenkapital per 30. Juni 2015 mit € 281,9 Mio. um 13,3 % bzw. € 33,0 Mio. höher war als zum Jahresende 2014. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme entspricht dies einer Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 40,5 % (31. Dezember 2014: 35,2 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2014 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.



## Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 92 unseres Geschäftsberichts 2014. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 85 des Berichts. Für eine Be-

schreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 83 bis 92 des Geschäftsberichtes 2014 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht des Vorstands weiterhin nicht.

## Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 1.008 (1. Halbjahr 2014: T€ 924). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag damit trotz des geringeren Umsatzes bei 0,19 % (1. Halbjahr 2014: 0,17 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien

Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

## Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

# Ausblick

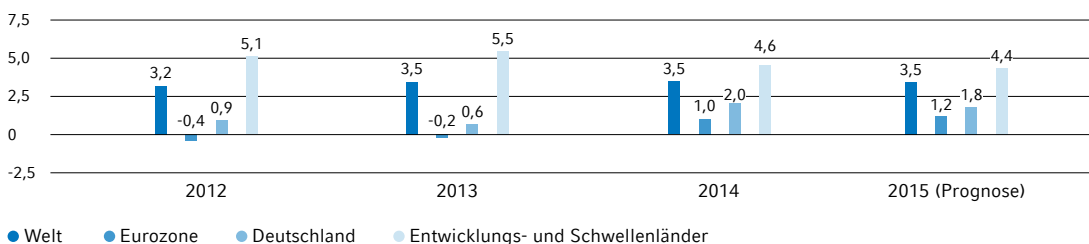
Derzeit nimmt die Weltwirtschaft nach einem insgesamt schwachen Jahresstart 2015 Fahrt auf. In Schwellenländern wie China verliert das Wachstum zwar an Schwung; die Wirtschaft in den Industrieländern entwickelt sich aber – getragen von der Erholung der Konsumententwicklung – insgesamt recht kräftig: Im Zuge der sich vielerorts nach und nach verbessernden Situation auf dem Arbeitsmarkt steigen die Einkommen der privaten Haushalte. Dies dürfte im weiteren Verlauf die Investitionen anregen, wobei die Zuwächse allerdings wohl moderat ausfallen werden. Weil die Konjunktur in den USA derzeit anzieht und die Zuwächse im Euroraum sowie in Japan kräftig bleiben, dürfte sich das Expansionsstempo der Weltwirtschaft insgesamt leicht beschleunigen. Die Konjunkturoptionen des DIW Berlin erwarten 3,5 Prozent globales Wachstum für dieses und 4,0 Prozent für das nächste Jahr. Dies deckt sich weitestgehend mit den Annahmen der Forscher des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), die mit 3,4 Prozent in diesem Jahr und 3,8 Prozent für 2016 leicht darunter liegen.

Für die deutsche Wirtschaft erwarten die Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: So zeigt das abgelaufene zweite Quartal ein Wachstum von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal an. Auch im laufenden dritten Quartal werde sich der Aufschwung mit einem wohl nur geringfügig niedrigeren Plus von 0,4 Prozent fortsetzen. Auch die Industrie sollte ihrem moderaten Aufwärtstrend weiter folgen. Der verhaltene Auftragszuwachs spiegle sich in ebensolchen Investitionen wieder, so die DIW-Experten, obgleich die Finanzierungsbedingungen uneingeschränkt günstig seien.

Ursächlich hierfür sei auch die seit einigen Wochen zunehmende Sorge mit Blick auf die chinesische Wirtschaft. Zudem dürften politische und wirtschaftliche Spannungen die Ausgabebereitschaft der Unternehmen in Deutschland dämpfen: Die Spannungen mit Russland halten an, die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten weiten sich aus. Belastend wirken außerdem – Stichwort Griechenlandkrise – die

## ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF, IFW



**Ausblick**

Ungewissheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Europäischen Währungsunion und angesichts der EU-skeptischen Haltung Großbritanniens auch hinsichtlich der Europäischen Union insgesamt.

Die Rohölnotierungen schwankten im ersten Halbjahr 2015 in einer Bandbreite von minimal US\$ 47,90 bis zu maximal US\$ 68,37. Der Durchschnittswert von US\$ 59,23 bedeutete eine Verbilligung im Vergleich zum Durchschnittspreis des ersten Halbjahres 2014 (US\$ 108,75) um knapp 46 %.

Aus Branchensicht rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) für 2015 mit einem Anstieg der Chemieproduktion um 1,5 %. Da die

Chemikalienpreise sinken werden, erwartet der Verband einen Rückgang des Branchenumsatzes um voraussichtlich 0,5 % auf € 191,8 Mrd.

Für das zweite Halbjahr 2015 prognostiziert die H&R Aktiengesellschaft nach derzeitigem Kenntnisstand und auf Basis eines stabilen Ölpreises eine ebenfalls positive, aber insgesamt weniger dynamische Geschäftsentwicklung als zuletzt im sehr guten zweiten Quartal. Insgesamt erwartet das Unternehmen das operative Ergebnis (EBIT-DA) auf Basis der guten Vorgaben des ersten Halbjahres am oberen Rand der zuletzt bekannt gegebenen Spanne von EUR 45 Mio. bis EUR 65 Mio.

# Konzern- Zwischen- abschluss

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

20	Konzernbilanz
22	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Konzernbilanz

## Konzernbilanz der H&amp;R AG

zum 30. Juni 2015

## AKTIVA

IN T€	30.6.2015	31.12.2014
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99.560	101.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.942	105.598
Ertragsteuererstattungsansprüche	235	1.701
Vorräte	110.256	134.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.886	2.176
Sonstige Vermögenswerte	8.267	8.630
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>344.146</b>	<b>353.865</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	253.167	255.280
Geschäfts- oder Firmenwerte	40.593	39.908
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.937	32.885
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	799	763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.245	5.382
Sonstige Vermögenswerte	1.487	1.465
Aktive Latente Steuern	16.905	17.069
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>352.133</b>	<b>352.752</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>696.279</b>	<b>706.617</b>

**PASSIVA**

IN T€	30.6.2015	31.12.2014
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.193	52.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.369	112.415
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.579	2.230
Sonstige Rückstellungen	10.611	9.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.536	12.813
Sonstige Verbindlichkeiten	17.872	9.948
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>164.160</b>	<b>198.722</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.460	156.051
Pensionsrückstellungen	78.555	82.566
Sonstige Rückstellungen	4.340	4.270
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.360	4.712
Sonstige Verbindlichkeiten	879	79
Passive Latente Steuern	11.581	11.314
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>250.175</b>	<b>258.992</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	91.573	91.573
Kapitalrücklage	42.508	43.329
Neubewertungsrücklagen	-2.076	-2.532
Gewinnrücklagen	95.569	73.773
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	11.333	2.958
<b>Eigenkapital der Aktionäre der H&amp;R AG</b>	<b>238.907</b>	<b>209.101</b>
Nicht beherrschende Anteile	43.037	39.802
<b>Eigenkapital</b>	<b>281.944</b>	<b>248.903</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>696.279</b>	<b>706.617</b>

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

IN T€	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	1.4. – 30.6.2015	1.4. – 30.6.2014
Umsatzerlöse	524.740	540.707	261.787	258.067
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-26.941	-1.769	-4.850	2.368
Sonstige betriebliche Erträge	12.662	8.405	5.034	4.171
Materialaufwand	-377.463	-455.302	-191.247	-218.730
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-357.839	-436.137	-181.182	-209.284
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.624	-19.165	-10.065	-9.446
Personalaufwand	-40.267	-35.146	-20.619	-17.803
a) Löhne und Gehälter	-34.183	-29.816	-17.499	-15.128
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.084	-5.330	-3.120	-2.675
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.185	-11.228	-7.741	-5.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.728	-42.383	-24.543	-21.330
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>25.818</b>	<b>3.284</b>	<b>17.821</b>	<b>1.122</b>
Zinsergebnis	-6.469	-6.503	-3.081	-3.045
a) Zinserträge	496	146	400	79
b) Zinsaufwendungen	-6.965	-6.649	-3.481	-3.124
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	160	9	99	82
Sonstiges Finanzergebnis	1.151	-447	772	-229
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>20.660</b>	<b>-3.657</b>	<b>15.611</b>	<b>-2.070</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.647	962	-2.099	518
<b>Konzernergebnis</b>	<b>18.013</b>	<b>-2.695</b>	<b>13.512</b>	<b>-1.552</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-162	4	87	-1
<b>davon Konzernergebnis der Aktionäre der H&amp;R AG</b>	<b>18.175</b>	<b>-2.699</b>	<b>13.425</b>	<b>-1.551</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,51	-0,09	0,37	-0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,51	-0,09	0,37	-0,05



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

IN T€	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	1.4.– 30.6.2015	1.4. – 30.6.2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>18.013</b>	<b>-2.695</b>	<b>13.512</b>	<b>-1.552</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-162	4	87	-1
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	18.175	-2.699	13.425	-1.551
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.621	-3.518	10.075	-1.898
Ertragsteuern	-	1.005	-	542
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)</b>	<b>3.621</b>	<b>-2.513</b>	<b>10.075</b>	<b>-1.356</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-	-	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	475	475	238	238
Ertragsteuern	-	-	-	-
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	<b>238</b>	<b>238</b>
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-19	55	-52	26
Ertragsteuern	-	-16	-	-8
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)</b>	<b>-19</b>	<b>39</b>	<b>-52</b>	<b>18</b>
<b>Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung</b>	<b>11.772</b>	<b>1.950</b>	<b>-8.783</b>	<b>1.215</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>15.849</b>	<b>-49</b>	<b>1.478</b>	<b>115</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3.397	-1	-1.699	9
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	12.452	-48	3.177	106
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>33.862</b>	<b>-2.744</b>	<b>14.990</b>	<b>-1.437</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3.235	3	-1.612	8
davon Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R AG	30.627	-2.747	16.602	-1.445

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&amp;R AG

zum 30. Juni 2015

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung			
1.1.2015	91.573	43.329	73.773	265	-2.797	2.958	209.101	39.802	248.903
<b>Kapitalerhöhung</b>	-	-821	-	-	-	-	-821	-	-821
<b>Dividenden</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	18.175	-	-	-	18.175	-162	18.013
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.621	-19	475	8.375	12.452	3.397	15.849
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	21.796	-	-	-	30.627	3.235	33.862
30.6.2015	91.573	42.508	95.569	246	-2.322	11.333	238.907	43.037	281.944

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung			
1.1.2014	76.625	18.599	102.833	131	-3.747	-5.200	189.241	-79	189.162
<b>Dividenden</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-2.699	-	-	-	-2.699	4	-2.695
Sonstiges Ergebnis	-	-	-2.513	39	475	1.951	-48	-1	-49
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-5.212	39	475	1.951	-2.747	3	-2.744
30.6.2014	76.625	18.599	97.621	170	-3.272	-3.249	186.494	-76	186.418

# Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

IN T€		1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	1.4. – 30.6.2015	1.4. – 30.6.2014
1.	Konzernergebnis	18.013	-2.695	13.512	-1.552
2.	Ertragsteuern	2.647	-962	2.099	-518
3.	Zinsergebnis	6.469	6.503	3.081	3.045
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	15.185	11.228	7.741	5.621
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.232	63	-1.115	-40
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	496	146	400	79
7.	- Gezahlte Zinsen	-4.616	-4.389	-3.745	-2.519
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-401	-1.254	-677	-2.460
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.076	-73	1.182	480
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.313	-903	237	-2.568
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-412	-3	-205	2
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-19.347	-30.738	-2.928	2.618
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/ sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	2.856	-9.276	3.268	-4.952
<b>14.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)</b>	<b>19.895</b>	<b>-32.353</b>	<b>22.850</b>	<b>-2.764</b>
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.007	16	699	11
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.504	-7.502	-4.421	-4.735
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-258	-146	-182	-40
<b>18.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 17.)</b>	<b>-9.755</b>	<b>-7.632</b>	<b>-3.904</b>	<b>-4.764</b>
<b>19.</b>	<b>Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 18.)</b>	<b>10.140</b>	<b>-39.985</b>	<b>18.946</b>	<b>-7.528</b>
20.	Erhaltene Dividenden	123	-	123	-
21.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-26.690	-15.614	-7.965	-10.590
22.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	10.199	5.058	2.375	5.058
<b>23.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 20. bis 21.)</b>	<b>-16.368</b>	<b>-10.556</b>	<b>-5.467</b>	<b>-5.532</b>
24.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 22.)	-6.228	-50.541	13.479	-13.060
25.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	101.558	109.624	89.483	72.460
26.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	4.230	744	-3.402	427
<b>27.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>99.560</b>	<b>59.827</b>	<b>99.560</b>	<b>59.827</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. Juni 2015

### Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2015 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungs-

methoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

### Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft.

### Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zum Euro zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

#### WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€ /	Stichtagskurs 30.6.2015	Stichtagskurs 30.6.2014	Stichtagskurs 31.12.2014	Durchschnittskurs 2. Quartal 2015	Durchschnittskurs 2. Quartal 2014
US-Dollar	1,1189	1,3658	1,2141	1,1159	1,3705
Britische Pfund	0,71140	0,80150	0,77890	0,73235	0,82136
Australische Dollar	1,4550	1,4537	1,4829	1,4260	1,4987
Südafrikanische Rand	13,6416	14,4597	14,0353	13,2991	14,6763
Thailändische Baht	37,796	44,323	39,910	36,779	44,616
Chinesische Yuan	6,9366	8,4722	7,5358	6,9411	8,45170

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen veränderte sich von 2,0% zum 31. Dezember 2014 auf 2,3% zum 30. Juni 2015.

### Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

## Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2015 gab es keine Veränderungen hinsichtlich des Konsolidierungskreises der H&R Aktiengesellschaft, so dass dieser zum 30. Juni 2015 unverändert aus insgesamt 34 Gesellschaften besteht. Hiervon entfallen 17 Gesellschaften auf das Inland, während 17 Gesellschaften im Ausland ihren Sitz haben.

## Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R Aktiengesellschaft ist in 35.820.154 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt. In der Vorperiode betrug die durchschnittliche Aktienanzahl der Periode 29.973.112. Der Unterschied resultiert aus der Einbringung der China-Aktivitäten durch die Hansen & Rosenthal-Gruppe im September 2014 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Weitere Details hierzu sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 ausführlich dargestellt. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R Aktiengesellschaft keine potenziell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

## Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft gegeben.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 waren konzernweit 1.573 (30. Juni 2014: 1.389) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 569 (30. Juni 2014: 412) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

## Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R Aktiengesellschaft betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung. Am 30. Juni 2015 waren in der H&R Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2014: zehn Mitarbeiter).

## Segmentberichterstattung (1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015)

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	
	2015	2014	2015	2014
Außenumsätze	327.579	402.343	165.314	111.233
Konzernumsätze	8.010	7.521	–	–
Segmentumsatzerlöse	335.589	409.864	165.314	111.233
EBIT	18.645	1.424	10.411	6.093
EBITDA	28.448	10.631	14.636	6.802
Investitionen Sachanlagen	4.592	7.160	1.567	983

### ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2015	2014
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	43.394	16.395
Überleitung	-2.231	-1.874
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&amp;R AG</b>	<b>41.163</b>	<b>14.521</b>
Abschreibungen	-15.185	-11.228
Finanzergebnis	-5.318	-6.950
Ertragsteuern	-2.647	962
<b>Konzernergebnis</b>	<b>18.013</b>	<b>-2.695</b>

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

### TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014	1.1. – 30.6.2015	1.1. – 30.6.2014
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	155.303	207.451	47.417	54.448
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	–	2.466	2.373
Kommissionsgebühren	82	173	700	886
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	37.013	36.392	1.102	660

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
31.847	27.131	-	-	-	-	524.740	540.707
-	-	-	-	-8.010	-7.521	-	-
31.847	27.131	-	-	-8.010	-7.521	524.740	540.707
-655	-2.095	-2.523	-2.011	100	-118	25.978	3.293
310	-1.038	-2.331	-1.756	100	-118	41.163	14.521
531	259	9	12	-	-	6.699	8.414

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst, darunter die H&R Beteiligung GmbH als herrschendes Unternehmen. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Geschäftsvorfälle mit der H&R Beteiligung GmbH.

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. Juni 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

#### FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	28.903	16.004	9.813	14.831
Sonstige Leistungen	32.967	28.574	6.656	6.033
<b>Gesamt</b>	<b>61.870</b>	<b>44.578</b>	<b>16.469</b>	<b>20.864</b>

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen vornehmlich Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal

als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinbart und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

**TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	676	887
Zinserträge	9	3	–	–
Mieterträge	20	20	–	–
Dienstleistungen	501	636	2.266	2.195
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>659</b>	<b>2.942</b>	<b>3.082</b>

Zum 30. Juni 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

**FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	541	488	186	205
Sonstige Leistungen	501	375	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.042</b>	<b>863</b>	<b>186</b>	<b>205</b>

An Mitglieder der Organe der H&R Aktiengesellschaft wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 120 (Vorjahr: T€ 83) ausgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 216 (31. Dezember 2014: T€ 321) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.



### Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2015 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	30.6.2015	31.12.2014
Ausstehende Haftungseinlagen	–	1.187
Mithaftung für Pensionen	61	61
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>1.248</b>

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	30.6.2015	31.12.2014
Fällig innerhalb eines Jahres	7.512	8.363
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	11.743	10.939
Fällig > 5 Jahre	20.100	22.456
<b>Gesamt</b>	<b>39.355</b>	<b>41.758</b>

### Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

IN T€	30.6.2015	31.12.2014
Sachanlagen	6.308	1.712
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>6.308</b>	<b>1.712</b>

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2015

Der Vorstand

## Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter [www.hur.com](http://www.hur.com) im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

---

13. November 2015 Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2015

---

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

### H&R AG

Investor Relations  
Am Sandtorkai 50  
20457 Hamburg  
[www.hur.com](http://www.hur.com)

### Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321  
Telefax: +49 (0) 40-43218-390  
E-Mail: [ties.kaiser@hur.com](mailto:ties.kaiser@hur.com)

### Tanja Passlack

Telefon: +49 (0) 40-43218-301  
Telefax: +49 (0) 40-43218-390  
E-Mail: [tanja.passlack@hur.com](mailto:tanja.passlack@hur.com)

# Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Impressum

### Herausgeber:

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

### Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Dieser Quartalsbericht wurde am  
14. August 2015 veröffentlicht.

**H&R AG**

Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0  
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: [info@hur.com](mailto:info@hur.com)  
Internet: [www.hur.com](http://www.hur.com)